

15. Raiffeisen Classic des AC Hamm/Sieg

05.09.2020

Hurra! Fast genau 6 Monate nach der Doppelveranstaltung in Naila ist es endlich wieder soweit, eine Orientierungsfahrt findet statt. Ein halbes Jahr des Wartens, in dem lediglich einige virtuelle ORIs zwar keinen Ersatz, so doch wenigstens Ablenkung boten, ist vorbei und 3 Teams vom Rallye Team Sommerkahl wagen den Start in Eichelhardt.

Federführend für den AC Hamm-Sieg hat Autoteilehändler Joachim Hirsch keine Mühen und Kosten gescheut, um die 15. Raiffeisen Classic trotz Covid durchführen zu können. Andi Goedecke mit weiteren Helfern vom PSV Köln kümmert sich um die Betreuung der Strecke vor und während der Fahrt. Die trickreiche Aufgabenstellung hat ORI Profi "Whisky" ausgeheckt, der wegen einem privaten Termin leider nicht persönlich anwesend sein kann.

Der Härte der Strecke aus früheren Teilnahmen bewusst, nutze ich als Fahrzeug den gut gebrauchten aber standfesten 1.6 er Impreza meines Sohns. Auf besonderen Wunsch von Profi Beifahrer Alex wählen wir die anspruchsvollste Aufgabenstellung, während sich Jürgen Benzing als Beifahrer von Tochter Hanna im top gepflegten 160 PS Impreza in der Anfängerklasse bewirbt. Jungspund Timothy navigiert bei Urgestein Willi, dessen grüner Polo schon das Baujahr für die Oldtimerklasse hat.

Schon die erste Gleichmäßigkeitsprüfung verlangt vollen Einsatz. Die Streckenführung weckt Erinnerungen, denn schon vor 30 Jahren zeigte mir hier ein Baum die Bedeutung des Ortsnamens Eichelhardt. Der Ascona, den ich damals an ihm kaltverformte, ist längst gestorben, der Baum trägt seine Narbe mit Stolz. Heuer kann ich dank Allrad und Geländereduktion das Hindernis kontaktlos passieren, lediglich der Beifahrerhaltgriff wird arg strapaziert.

Die zahlreichen Aufgaben sind klar ausgearbeitet, Tücken bereitet die Einschränkung, nur nach links auf die B 256 einzubiegen und die generelle Einbahnregelung bei Pfeilen.

Untermalt vom Prasseln der Schottersteine am Unterbodenschutz dringt ab und zu ein Stöhnen von rechts an mein Ohr. Ist es Beifahrer Alex ob der Schwierigkeit der Aufgabenstellung oder der Sitz unter der ungewohnten Last?

Die Zeit verfliegt, volle Lotte passieren wir das gestrandete Team Peisker/Jokisch, an dessen fast neuem Polo die Ölwanne (und hoffentlich nicht noch mehr) beim extremen Cutten der asphaltierten Rechtskurve nachgab. Merke: In hohem Gras liegt manchmal was!

Ab und zu vermissen wir an Schlüsselstellen stumme Wächter, sie sind wohl von Anwohnern entfernt worden. Alex lässt sich davon nicht beirren, findet immer einen Weg, versucht sich sogar an ihm bis dato unbekanntem Wendekontrollen und führt mich sicher ins Ziellokal. Während ich immer noch über den Fahrspaß grinse, fiebert Alex der Auswertung entgegen.

Diese verzögert sich etwas, weil die entfernten Kontrollschilder herausgerechnet werden wollen und die Streckenführung mehrere Lösungsmöglichkeiten bot. Die gute Bewirtung und die Aussicht auf den Erhalt eines der riesigen Pokale lässt die weit über 30 gestarteten Teams ausharren. Bald sind alle Unstimmigkeiten bereinigt und die Sieger können unter Applaus ihre Trophäen, darunter auch 2 Reifensätze der Firma Vredestein Apollo, entgegennehmen. Nachwuchstalent Timothy hat schwer zu schleppen, mit Pokalen für Klasse A und Oldtimer hat er die Ehre des Rallye Team Sommerkahl gerettet und wir verabschieden uns mit dem Versprechen, das nächste Mal wieder dabei zu sein.

Joachim Büttner

Rallye Team Sommerkahl